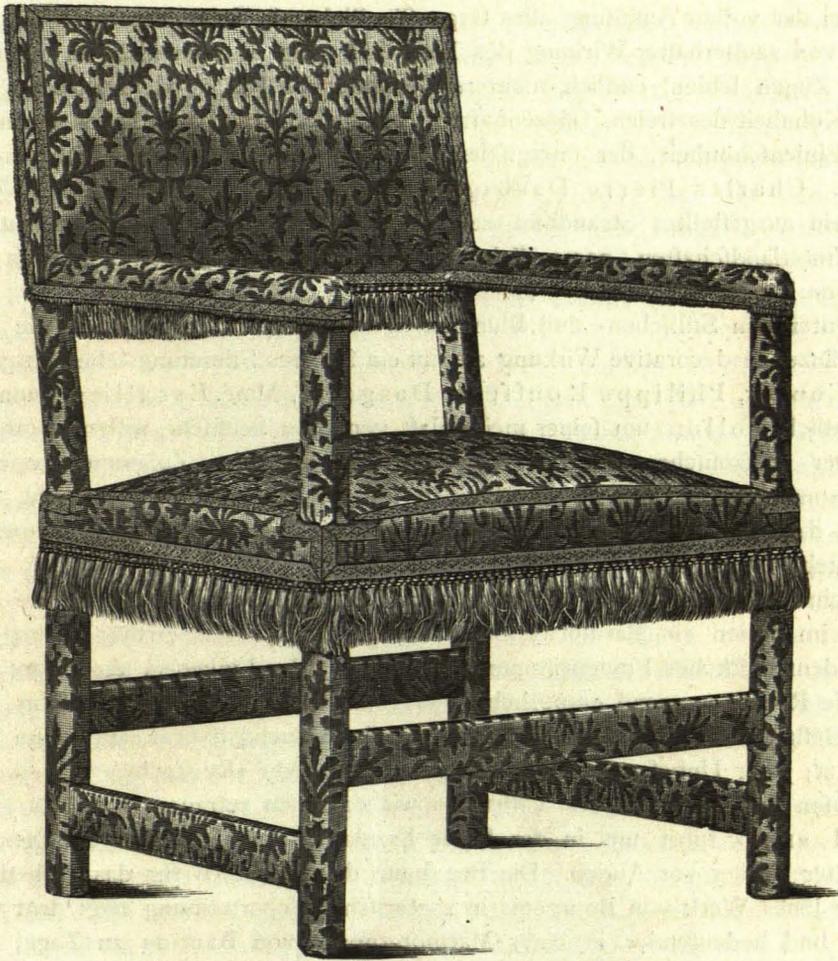


Verfuch, bei Darstellung nackter Frauenschönheit auf Linienadel und Idealität der Form auszugehen, etwa auf Jngres' Spuren zu wandern, doch ohne sonderliches Glück. Sein neuestes Bild, zuerst in dem Pariser Salon von 1872 erschienen, „La Cigale“, so genannt in Hinblick auf Lafontaine's bekannte Fabel, und in der That hinsichtlich der Toilette „fort dépourvue“, zeigt in der stehenden Frauengestalt, die sich von heller Wand abhebt, einen glücklichen Rhythmus der Linien



Sessel im Stile Henri II., von Roudillon in Paris.

und dieselbe wohlstudirte, feine Zeichnung, ist aber zu glatt und kalt in der Behandlung und bleibt an Frische jedenfalls gegen jenes liegende Weib zurück. Wenn Bouvier den Frühling symbolisch durch ein kaum noch ganz erblühtes nacktes Mädchen darstellt, das auf einem blühenden Baume balancirt, so ist das durchaus nicht unlauter empfunden, wenn auch nicht ohne eine gewisse unfreiwillige Komik in der Wirkung, und „der Schlaf“ von Bernard de Gironde, der glückliche Wurf eines jüngeren Künstlers, auch aus dem Salon von 1872, eine Schlummernde, deren Oberkörper aus der farbenprächtigen Decke hervor-